

Entwurfs- und Genehmigungsplanung



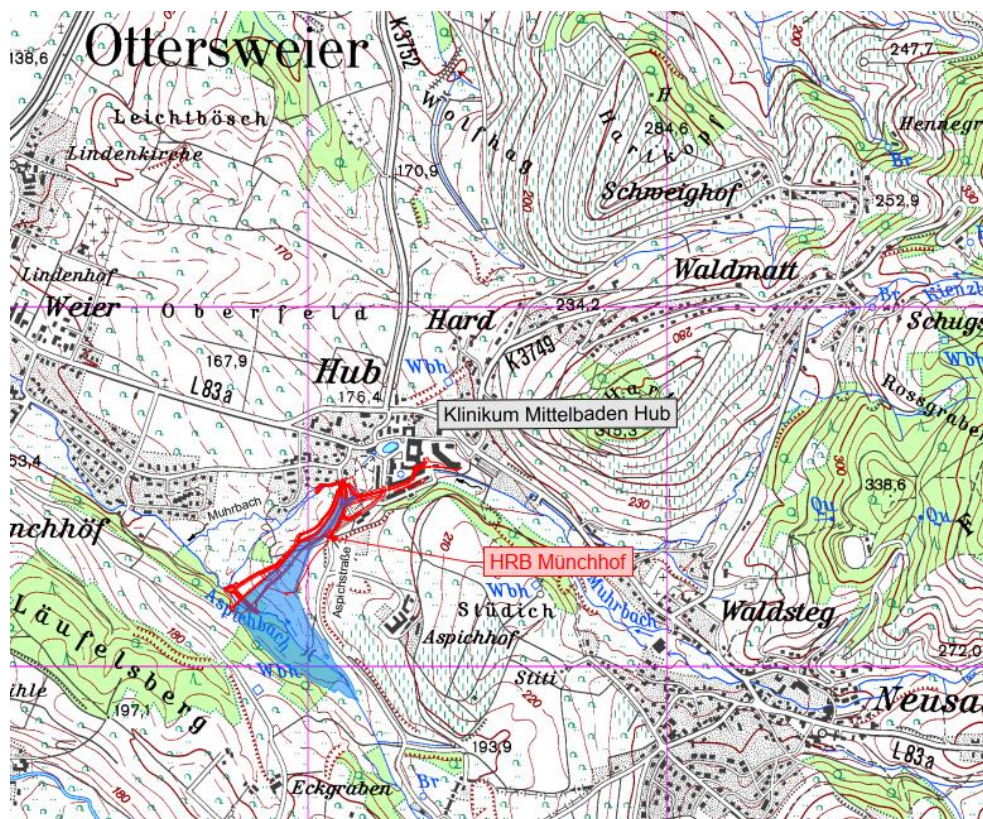
**Gemeinde Ottersweier**

*Attraktiv leben zwischen Rhein und Reben*

**Hochwasserschutzkonzept  
Notbach/Dorfbach**

**HRB Münchhof**

**Ergänzungsbericht**



77833 Ottersweier, den 28.03.2023  
Gemeinde Ottersweier

Jürgen Pfetzer  
Bürgermeister

Lauf, 28.03.2023 Lan

**ZINK**  
INGENIEURE  
*Rademan*  
Poststraße 1 74066 Lauf  
Fon 07341 703-0 • www.zink-ingenieure.de

**Inhaltsverzeichnis:**

<b>1. Allgemeines und Sachverhalt .....</b>	<b>2</b>
<b>2. Bodenmanagementkonzept .....</b>	<b>2</b>

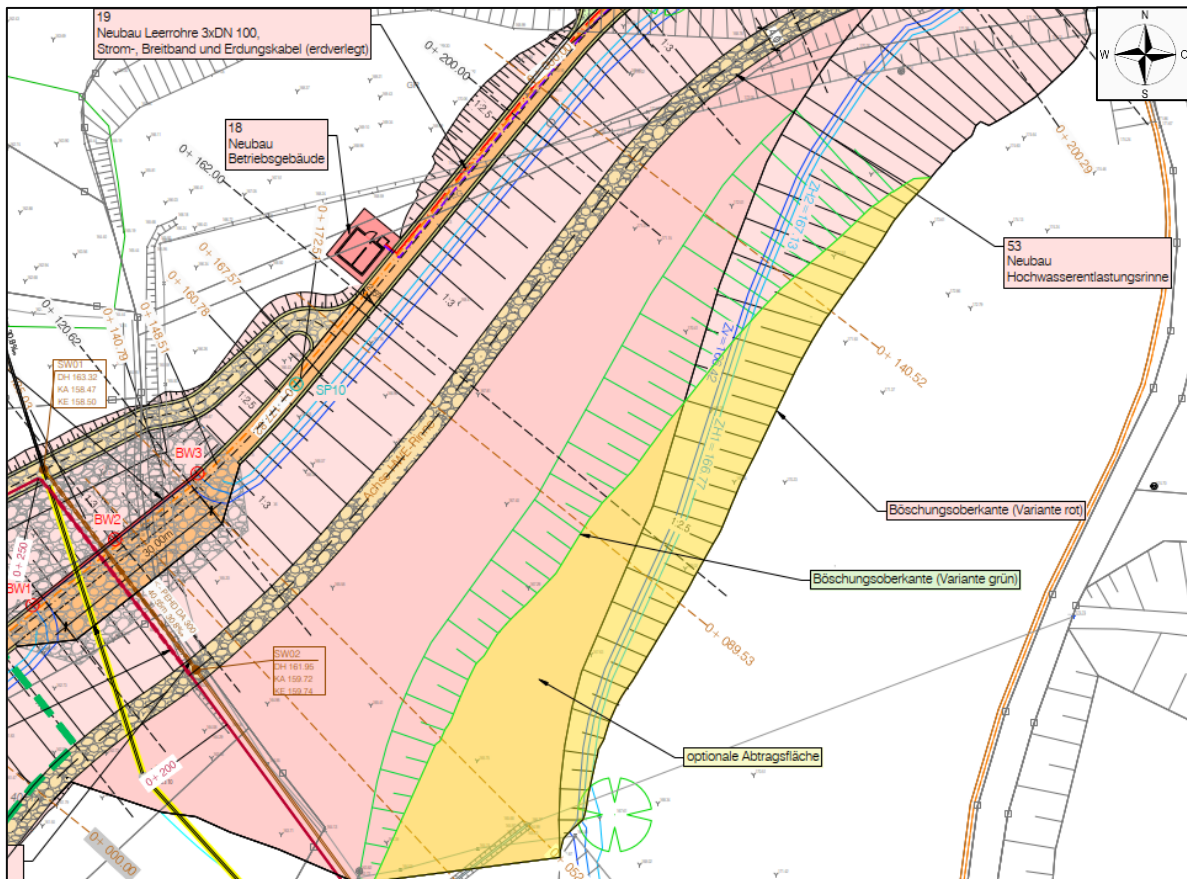
## 1. Allgemeines und Sachverhalt

Für das Vorhaben Neubau HRB Münchhof wird eine wasserrechtliche Planfeststellung nach § 68 WHG beantragt. Die Entwurfs- und Genehmigungsunterlagen wurden im Dezember 2022 eingereicht. Dieser Bericht beinhaltet weitere Ausführungen zum Thema Bodenmanagementkonzept.

## 2. Bodenmanagementkonzept

Im Bereich der geplanten Hochwasserentlastungsrinne ist ein Bodenabtrag zur Schaffung von Rückhaltevolumen und Dammmaterial vorgesehen. Der geplante Abtragsbereich ist in Abbildung 1 rot dargestellt. Für den südlichen Dammabschnitt ist ein Zonendamm vorgesehen. Der Abtragsbereich wurde nur stichprobenartig erkundet, sodass nicht sicher ist, wieviel Abtragsvolumen als Dammmaterial trotz Bindemittelzugabe tatsächlich geeignet ist. Die Variante rot berücksichtigt die in Abbildung 1 rot und gelb dargestellten Abtragsbereiche. Bei Variante rot beträgt das Abtragsvolumen rund 42.000 m<sup>3</sup>. Im Bereich des Absperrbauwerks, welches als Zonendamm ausgeführt werden soll, kann nach dem Bodengutachten etwa 70 % des anfallenden Materials für die Herstellung des Stützkörpers (mit Bodenverbesserung) verwendet werden.

Abbildung 1 Ausschnitt Lageplan HRB Münchhof - Planung (unmaßstäblich)



Geplant ist vorrangig der Bau der Variante grün. Die Variante grün berücksichtigt die in Abbildung 1 rot dargestellten Abtragsbereiche mit grüner Böschungsschraffur. Falls während der Baumaßnahme festgestellt wird, dass das anstehende Material im Abtragsbereich (rot coloriert) trotz Bindemittelzugabe für den Dammbau nicht geeignet ist, würde der Abtragsbereich erweitert werden (zusätzlicher Abtrag in gelber Fläche = Variante rot in Abbildung 1). Bei einer vergrößerten Abtragsfläche würde die Böschungsoberkante der Abtragsfläche nach Südosten verschoben werden, diese Böschung ist in dem Lageplanausschnitt (Abbildung 1) als Variante rot dargestellt. Die gelb dargestellte Fläche stellt somit eine optionale Abtragsfläche dar.

Die folgende Tabelle stellt die zwei Varianten dar:

Spalte	S1	S2	S3	S4
Zeile	Volumen	Variante rot	Variante grün	Unterschied (S2-S3)
		[m <sup>3</sup> ]	[m <sup>3</sup> ]	[m <sup>3</sup> ]
Z1	Dammschüttung gesamt (Z2+Z3)	31.000	33.000	-2.000
Z2	Stützkörper und Dichtungsschicht (Wiedereinbau)	23.000	24.000	-1.000
Z3	Drän- und Schutzschicht (Lieferung)	8.000	9.000	-1.000
Z4	Bodenabtrag gesamt	42.000	32.000	10.000
Z5	Rückhaltevolumen durch Abtrag	36.000	28.000	8.000
Z6	Überschüssiger Boden (Z4-Z2)	19.000	8.000	11.000

Durch den reduzierten Abtrag (Variante grün) wird sich ebenfalls das Rückhaltevolumen verringern. Das Rückhaltevolumen würde sich etwa um 8.000 m<sup>3</sup> reduzieren, zum Ausgleich ist eine Stauzielerhöhung von 0,20 m erforderlich. Zur Sicherstellung des Freibords muss der Damm bei Variante grün um ca. 20 cm erhöht werden im Vergleich zur Variante mit der größeren Abtragsfläche (Variante rot). Bei der dargestellten Planung wird bereits ein erhöhter Damm von 20 cm berücksichtigt. Bezogen auf die Dammaufstandsfläche (erhöhter Damm) sowie das Abtragsvolumen (komplettes Rückhaltevolumen) wird der maximale Eingriffsbereich im Planungskonzept dargestellt.